

Drogenerziehung an der Realschule Heessen



Drogenberater JÜRGEN REHS berichtete in drei Klassen über seine eigene Drogenkarriere und diskutierte mit ihnen.

„Gänsehaut“ bekamen einige Schüler aus den drei Klassen, in denen der ehemalige Alkoholiker Jürgen Rehs über seinen Weg in die Abhängigkeit und die Folgen seiner Sucht berichtete.

Die SchülerInnen waren gepackt von der Offenheit, mit der er über sein eigenes Leben und seine Suchtkarriere berichtete. „Mit wurden die Augen darüber geöffnet, was für ein Problem Alkohol ist“, schrieb ein Schüler bei der späteren schriftlichen Befragung.

Die SchülerInnen fanden es sehr gut, dass Herr Rehs den Gebrauch von Alkohol nicht grundsätzlich ablehnte, sondern sie dazu aufforderte, genau über ihren Umgang damit nachzudenken.

Herr Rehs erklärte in allen Klassen: „Nicht die Schüler sind stark, die Rauchen oder Trinken, wenn sie von ihrer Clique dazu aufgefordert werden. Stark sind die, die sagen: „Ich muss nicht rauchen oder trinken, um mir zu beweisen, dass ich cool bin.“ Herr Rehs kam in die Klassen 7b, 9b und 10c.

von: H. Pasler